

## Jesu Belehrung bezüglich Offenbarwerden, Furcht, Vergebung, Beken- nen, Sich-Sorgen und Habsucht

Lk 12:1

Indem <sup>w</sup> d Zehntausende der *Volksmenge* versammelt wurden, so dass sie einander traten, fing er an, vorher zu seinen <sup>d</sup> Lernenden zu sagen: **Haltet euch selbst weg von dem Sauerteig der Pharisäer, welches die Heuchelei ist.**

Lk 12:2

**Nicht e i n e s aber ist verhüllt worden, welches nicht enthüllt werden wird, und nichts verborgen, welches nicht erkannt werden wird.**

Lk 12:3

**Statt dessen wird so vieles, wie ihr in der Finsternis sagt, im <sup>d</sup> Licht gehört werden, und <sup>w</sup> was ihr in den Kammern <sup>z</sup>ins <sup>d</sup> Ohr spricht, wird auf den Flachdächern verkündet werden.**

Lk 12:4

**Ich aber sage euch, meinen <sup>d</sup> Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib umbringen und nach diesem nichts haben, irgendetwas darüber hinaus zu tun.**

Lk 12:5

**Ich werde euch aber zeigen, wen ihr fürchten solltet: Fürchtet den, der nach dem Umbringen Autorität hat, <sup>h</sup>in die Gehenna zu werfen. Ja, sage ich euch, diesen fürchtet.**

Parallelstellen: 1) Mt 16.6-12; Mk 8.15; 2) – 5) Mt 10.26-28; Mk 4.22; Lk 8.17

**Zu Lk 12.1** – siehe bei Mt 16.6,11.

**Zu Lk 12.2** – siehe bei Mk 4.22; Lk 8.17.

**Zu Lk 12.4,5** – siehe bei Mt 10.26,28.

**Gehenna** – siehe bei Mt 18.9; 23.15.

Lk 12:6

**Werden nicht fünf Spätzlein für zwei Assarion verkauft? Und nicht e i n e r von ihnen ist vor <sup>d</sup> Gott vergessen worden.**

Lk 12:7

**Jedoch auch die Haare eures <sup>d</sup> Hauptes sind alle gezählt worden. Fürchtet euch nicht! Ihr unterscheidet euch von vielen Spätzlein.**

Lk 12:8

**Ich sage euch aber: Jeder, <sup>w</sup>der sich vor den Menschen <sup>i</sup>zu mir bekennt, <sup>i</sup>zu dem wird sich auch der Sohn des Menschen vor den Engeln <sup>d</sup> Gottes bekennen.**

Lk 12:9

**Der aber, der mich vor den Menschen verleugnet, wird vor den Engeln <sup>d</sup> Gottes verleugnet werden.**

Lk 12:10

**Und jeder, <sup>w</sup>der ein Wort <sup>h</sup>gegen den Sohn des Menschen reden wird, ihm wird erlassen werden; dem aber, der <sup>h</sup>gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht er-**

lassen werden.

Lk 12:11

**Wenn sie euch aber vor die Synagogen und die Anfänglichen und die Autoritäten<sup>h</sup> bringen, solltet ihr nicht sorgen, wie oder womit ihr *euch* verantworten solltet oder was ihr sagen solltet.**

Lk 12:12

**Denn der Heilige Geist wird euch in jener<sup>d</sup> Stunde lehren, <sup>w</sup>was zu sagen nötig ist.**

Lk 12:13

Irgendeiner aus der *Volksmenge* aber sagte zu ihm: Lehrer, sage meinem<sup>d</sup> Bruder, mit mir das Erbe zu teilen.

Lk 12:14

<sup>q</sup>Er aber sagte zu ihm: **Mensch, wer setzte mich als Richter oder Erbteiler über euch ein?**

Lk 12:15

Er sagte aber zu ihnen: **Seht zu und bewahrt euch, weg von aller Habgier, da nicht infolge des Überflusses jemandes<sup>sein d</sup> Leben ist, auch nicht aus seinen<sup>d</sup> Besitztümern.**

Parallelstellen: 6) + 7) Mt 6.26; 10.29-31; Lk 21.18; 8) + 9) Mt 10.32,33; Mk 8.38; 1Jo 2.23; 10) Mt 12.32,32; Mk 3.28,29; 11) Mt 10.17-20; Mk 13.9-11; 12) Lk 21.5; Apg 4.8; 6.10; 14) + 15) Pred 5.9; Mk 4.19; Mt 6.19,25,26

**Assarion** – ἀσσαρίον (*assarion*) – Assarion ist 1/10 oder 1/16 der griechischen Silber-Drachme, bzw. des römischen Silber-Denar.

**Ihr unterscheidet euch von vielen Spätzlein:**

1Kor 9.9,10; – "Denn in dem Gesetz Moses ist geschrieben worden: Du wirst *dem* dreschenden Rind nicht das Maul verbinden. Kümmert sich<sup>d</sup> Gott etwa *nur um* die Rinder? Oder sagt er *das nicht* allenthalben wegen uns? Denn es wurde wegen uns geschrieben, dass der Pflüger auf Erwartung *hin* pflügen soll und der Dreschende auf Erwartung *hin<sup>d</sup>* mithaben soll."

Gott kümmert sich auch um Tiere, wie viel mehr dann um Seine Auserwählten!

**Ich sage euch aber** – siehe bei Mt 5.32.

**Zu Lk 12.8,9** – siehe bei Mt 10.32.

**Zu Lk 12.10** – siehe bei Mt 12.31,32; Mk 3.29.

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

**Zu Lk 12.11,12** – siehe bei Mt 10.17-20; 24.9; Joh 16.2.

**bewahrt euch, weg von aller Habgier:**

Eph 5.5 – Habgier ist Götzendienst.

Mt 6.19,24 – Speichert euch nicht gespeicherte *Kostbarkeiten* auf der Erde, wo Motte und Rost zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen.

- [...] Ihr vermögt nicht Gott zu dienen und *dem* Mammon."
- 1Tim 6.10 – "Denn *eine* Wurzel all der Übel ist die Geldliebe, nach der einige strebten *und* von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben."
- Spr 16.8 – Beim Glaubenden muss alles einem höheren Zweck dienen.

### Die Parabel bezüglich eines reichen Menschen

Lk 12:16

Er sagte aber eine Parabel zu ihnen *und* sagte: **Das Gelände eines reichen Menschen hatte gut getragen.**

Lk 12:17

**Und er überlegte <sup>h</sup>bei sich selbst *und* sagte: Was sollte ich tun? Da ich nichts habe, *wohin* ich meine <sup>d</sup> Früchte zusammensammeln werde.**

Lk 12:18

**Und er sagte: Dies werde ich tun: Ich werde meine <sup>d</sup> Scheunen niederreißen und werde größere bauen, und werde dort all das Getreide und meine <sup>d</sup> Güter zusammensammeln.**

Lk 12:19

**Und ich werde meiner <sup>d</sup> Seele sagen: Seele, du hast viele Güter liegen <sup>h</sup>für viele Jahre. Ruhe aus, iss, trink *und* sei frohen Sinnes.**

Lk 12:20

<sup>d</sup> Gott aber sagte zu ihm: ***Du* Unbesonnener, *in* dieser <sup>d</sup> Nacht fordert man deine <sup>d</sup> Seele von dir. Was du aber bereitet hast, wem wird es sein?**

Lk 12:21

**So ist der, der für sich selbst *Kostbarkeiten* speichert und nicht reich ist hinein in Gott.**

Parallelstellen: 16) 1Mo 26.12-14; Lk 12.22,29; 17) - 19) 1Tim 6.17; Jak 4.15; Phil 3.19; 20) Jak 4.14; 1Tim 6.7; 21) Mt 6.19,20; 1Tim 6.19

#### Ich werde meine <sup>d</sup> Scheunen niederreißen und werde größere bauen:

- Jak 4.13,15 – "Heute oder morgen werden wir ..." diese oder jenes tun ... "anstatt dass ihr sagt: Wenn der Herr will, und wir leben werden, *dann* werden wir auch dieses oder jenes tun."

#### du hast viele Güter liegen <sup>h</sup>für viele Jahre:

- 1Tim 6.17 – "Die Reichen in der nunmehrigen *\*Frist* weise an, nicht *auf* Hohes zu sinnen, aber *auch* nicht *aufgrund* der Unsicherheit des Reichtums Erwartung zu haben - sondern *aufgrund von* Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuss."
- Röm 12.16 – Wir sollten nicht auf Hohes sinnen. Dazu gehören Ehre, Macht und Reichtum.
- Mk 10.24,25 – Reichtum kann ein Hindernis sein. Die Einstellung und der Umgang damit sind entscheidend.

#### Was du aber bereitet hast, wem wird es sein?

- Jak 4.14 – "Die ihr nicht das *Geschehen* des morgigen *Tages* kennt, welcher Art euer Leben *sein wird*; denn ihr seid *ein* Dunst, der <sup>z</sup>wenige *Zeit* erscheint und danach verschwindet."
- 1Tim 6.7 – "... denn nichts haben wir in den Kosmos hereingebracht, so dass wir auch nicht etwas hinauszubringen vermögen."

Zu Lk 12.21 – siehe bei Mt 6.19-21.

### Jesu Belehrung bezüglich des Nicht-Sorgens und der gespeicherten Kostbarkeiten

Lk 12:22

Er sagte aber zu seinen <sup>d</sup> Lernenden: **Deswegen sage ich euch: *Seid* weder ängstlich besorgt *um* die Seele, was ihr essen *solttet*, noch *um* den Leib, was ihr anziehen *solttet*.**

Lk 12:23

**Denn die Seele ist mehr *als* die Nahrung und der Leib *mehr als* die Kleidung.**

Lk 12:24

**Betrachtet nachdenklich die Raben: Weder säen sie noch ernten sie; weder ist <sup>w</sup> *ihnen* eine Vorratskammer noch *eine* Scheune *zu* *eigen*, und <sup>d</sup> Gott ernährt sie *doch*. Wie viel mehr unterscheidet ihr *euch* von den Vögeln.**

Lk 12:25

**Wer aber aus euch vermag *mit* Sorgen seiner Körpergröße *eine* Elle zuzusetzen?**

Lk 12:26

**Wenn ihr aber nun *auch* nicht *das* Geringste vermögt, was sorgt ihr ängstlich betreffs der Übrigen?**

Lk 12:27

**Betrachtet nachdenklich die Lilien, wie es wächst; weder *sich* müht noch spinnt. Ich sage euch aber, *auch* Salomo in all seiner <sup>d</sup> Herrlichkeit umwarf sich nicht *mit* *Gewändern* wie *e i n e* von diesen.**

Lk 12:28

**Wenn aber <sup>d</sup> Gott das Gras, *das* heute <sup>1</sup>auf dem Feld ist und anderntags <sup>h</sup>in den Ofen geworfen wird, also kleidet, wie viel vielmehr euch, *ihr* Kleingläubigen.**

Lk 12:29

**Und ihr, sucht nicht, was ihr essen *solttet* und was ihr trinken *solttet*, und seid nicht beunruhigt.**

Lk 12:30

**Denn dieses alles suchen die Nationen des Kosmos. Euer <sup>d</sup> Vater aber nimmt wahr, dass ihr dessen bedürft.**

Lk 12:31

**Sucht indessen seine <sup>d</sup> Regentschaft. Und diese *alle* werden euch hinzugefügt werden.**

Lk 12:32

**Fürchte dich nicht, <sup>d</sup> kleines Herdlein, da es eurem <sup>d</sup> Vater wohlgefiel, euch die Regentschaft *zu* geben.**

Lk 12:33

**Verkauft eure <sup>d</sup> Besitztümer und gebt Almosen. Macht euch selbst *Geldbeutel*, *die* nicht veralten, *eine* unerschöpfliche gespeicherte *Kostbarkeit* in den Him-**

**meln, wo weder ein Dieb naht noch eine Motte etwas verdirbt.**

Lk 12:34

**Denn wo eure gespeicherte *Kostbarkeit* ist, dort wird auch euer <sup>d</sup> Herz sein.**

Parallelstellen: 22) – 31) Mt 6.8,25-33; 33) + 34) Lk 18.22; Mt 6.19-21; Kol 3.1-3

**Zu Lk 12.22-31** – siehe bei Mt 6.8,25-33.

**Kosmos / Schmuck** – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

**Fürchte dich nicht** – siehe bei Mt 10. 26-31 und Apg 10.10.

**Fürchte dich nicht, <sup>d</sup> kleines Herdlein:**

Röm 8.28-31 – "Wir nehmen aber wahr, dass denen, *die* <sup>d</sup> Gott lieben, er alles <sup>h</sup>zum Guten zusammenwirkt, denen, *die* gemäß Vorsatz berufen sind. ... Was werden wir daher hierzu sagen? Wenn <sup>d</sup> Gott für uns ist, wer *kann* gegen uns *sein*?"

**Zu Lk 12.33-34** – siehe bei Mt 6.19-21; 19.21.

### Jesus Belehrung bezüglich Wachsamkeit und treuer Verwaltung

Lk 12:35

**Eure <sup>d</sup> Lenden seien umgürtet und die Leuchten brennend.**

Lk 12:36

**Und ihr: Gleich Menschen, *die* ihren <sup>d</sup> Herrn erwarten, dann *wenn* er aufbrechen *sollte* von den Hochzeitsfeierlichkeiten, auf dass, *wenn* er kommt und anknüpft, sie ihm sofort öffnen.**

Lk 12:37

**Glückselig jene <sup>d</sup> Sklaven, welche der Herr, *wenn* er kommt, wachend finden wird. Amen, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie lagern lassen und wird, *herbeikommend*, ihnen dienen.**

Lk 12:38

**Und falls er in der zweiten oder falls er in der dritten Wache käme und fände sie also – Glückselige sind jene.**

Parallelstellen: 35) Mt 5.16; 25.1-10; Phil 2.15; 1Petr 1.13; 36) Mt 24.42-44; 25.1ff; EH 3.20; 37) Lk 12.43; 38) Mt 14.25; Mk 6.48

**Eure <sup>d</sup> Lenden seien umgürtet:**

Eph 6.14 – Das Aufgürten signalisiert Bereitschaft, das Umgürten (περιζώννυμι [perizōnnyμι] 6x) der Lenden der Denkart geschieht mittels der Wahrheit.

**Zu Lk 12.35**, Stichwort: Leuchte – siehe bei Mt 5.16.

**Hochzeitsfeierlichkeiten:**

*Zit. THK:* "Die Mahnung setzt sich in einem Gleichnis fort, das vielleicht auf die metaphorische Aufforderung von V. 35 bereits einwirkte. Menschen, die auf ihren Herrn warten, sollen die Jün-

ger gleichen. Sein Aufbruch von der Hochzeit ist seine Rückkehr zu ihnen (ἀναλύειν). Beim Hochzeitsmahl ist kaum an die messianische Hochzeit gedacht, sondern es ist Bild im Zusammenhang mit einem abwesenden und erwarteten Herrn."

**Anmerkung:** Die Sklaven hier in Lk 12 finden ihre Parallele in Mt 24. Auch die Leibesglieder Jesus werden als Sklaven bezeichnet (Röm 1.1 u.a.). Das Verhalten der Sklaven in den Parabeln würde ich nicht nur auf die Glaubende beziehen, die nicht zum Leib des Christus gehören. Ich denke es ist eine allgemeine Mahnung an alle Glaubenden zur Wachsamkeit und Treue.

### zweite ... dritte ... Wache:

Mk 13.35 – Es gab vier Nachtwachen: 18-21 Uhr = Abend; 21-24 Uhr = Mitternacht; 0-3 Uhr = Hahnenschrei; 3-6 Uhr = Morgen.

Siehe auch die Grafik bei Mt 24.22.

Lk 12:39

**Dies aber erkennt: Wenn der Hausgebieter wahrgenommen hätte, in was für einer Stunde der Dieb kommt, würde er wachen, und sein <sup>d</sup> Haus nicht durchgraben lassen.**

Lk 12:40

**Auch ihr, werdet bereit! Da der Sohn des Menschen in <sup>w</sup>einer Stunde kommt, da ihr es nicht meint.**

Lk 12:41

<sup>d</sup> Petros aber sagte zu ihm: Herr, sagst du diese <sup>d</sup> Parabel zu uns oder auch zu allen?

Parallelstellen: 39) + 40) Mt 24.43,44; 25.13; Mk 13.33-36; 1Thes 5.1,3; 2Petr 3.10; EH 16.15;

**Zu Lk 12.39,40** – siehe bei Mt 24.42-44.

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Lk 12:42

Und der Herr sagte: **Wer ist demnach der treue und verständige Hausverwalter, <sup>w</sup>den der Herr über die Versorgung seines *Hausgesindes* setzen wird, <sup>d</sup>dass er *ihnen* das Getreidemaß in der *entsprechenden* Frist gibt?**

Lk 12:43

**Glücklich jener <sup>d</sup> Sklave, welchen sein <sup>d</sup> Herr, kommend, also tuend finden wird.**

Lk 12:44

**Wahrhaftig, ich sage euch, dass er ihn über alle seine <sup>d</sup> Besitztümer einsetzen wird.**

Lk 12:45

**Wenn aber jener <sup>d</sup> Sklave in seinem <sup>d</sup> Herzen sagen würde: Mein <sup>d</sup> Herr lässt sich Zeit zu kommen, und anfängt, die Knechte und die Mägde zu schlagen, zu essen und zu trinken und berauscht zu werden,**

Lk 12:46

**so wird der Herr jenes <sup>d</sup> Sklaven <sup>i</sup>an *einem* Tag eintreffen, an <sup>w</sup>dem er es nicht erwartet, und in *einer* Stunde, <sup>w</sup>die er nicht kennt. Und er wird ihn entzweischneiden und wird *ihm* sein <sup>d</sup> Teil mit den Ungläubigen festsetzen.**

Lk 12:47

**Jener<sup>d</sup> Sklave aber, der den Willen seines<sup>d</sup> Herrn kannte und *sich* nicht bereitete oder<sup>z</sup>nach seinem<sup>d</sup> Willen tat, wird viel geschlagen werden.**

Lk 12:48

**Der aber, *der ihn* nicht kannte, aber tat, *was der Schläge wert ist*, wird wenig geschlagen werden. Jedem aber, „dem viel gegeben wird, seinerseits wird viel verlangt werden.“ Und „wem man viel anvertraute, von dem wird man umso mehr fordern.“**

Parallelstellen: 42) – 46) Mt 24.45-51; 25.20-23; 22.6; Lk 12.37,40; 19.17-19;  
47) + 48) Joh 12.48; 15.22-24; Röm 2.12-16; Jak 4.17; Lk 16.10-12

---

**Zu Lk 12.42-46** – siehe bei Mt 24.45-51

**dem viel gegeben wird, seinerseits wird viel verlangt werden:**

- Jak 3.1 – "Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, wahrnehmend, dass wir ein schwerwiegenderes Urteil empfangen werden."  
Mt 7.1,2 – Das eigene Urteil kann auf den Urteilenden zurückfallen.  
1Kor 4.4 – Der Beurteilende ist der Herr (vgl. 1K11.31,32).  
2Kor 10.13 – Gott handelt immer angemessen, weil er der Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου).

### **Jesu Belehrung bezüglich seines Kommens, der Beurteilung jener Frist und des allgemeinen Rechtsverständnisses**

Lk 12:49

**Ich kam, Feuer auf die Erde zu werfen, und was will ich, wenn *nicht*, dass es schon angezündet werde.**

Lk 12:50

**Ich habe aber *eine* Taufe, um getauft zu werden, und wie bin ich bedrängt, bis sie vollendet werde.**

Lk 12:51

**Meint ihr, dass ich *herbe* kam, Frieden<sup>1</sup> auf der Erde zu geben? Nein, sage ich euch, sondern Zertrennung.**

Lk 12:52

**Denn es werden von<sup>d</sup> nun an fünf in e i n e m Haus zertrennt sein; drei aufgrund von zweien und zwei aufgrund von dreien.**

Lk 12:53

**Es werden zertrennt werden Vater mit Sohn und Sohn mit Vater, Mutter mit der Tochter und Tochter mit der Mutter, Schwiegermutter mit ihrer<sup>d</sup> Schwiegertochter und Schwiegertochter mit der Schwiegermutter.**

Parallelstellen: 50) Mt 20.17-22; Mk 10.31-38; Joh 12.27

---

**Ich habe aber *eine* Taufe:**

- Mk 10.38 – Jesus spricht von Seiner Taufe in den Tod.  
Röm 6.3.4; – Seinen Leibesgliedern gilt das "zusammen" (συν [syn]) mit IHM Begraben-Worden-Sein hinein in SEINEN Tod.

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 652 das Thema: Die eine **Taufe**.

### Zertrennung:

Hebr 4.12 – "Denn lebend ist das Wort Gottes und wirksam und schneidender als jedes zweimündige<sup>1</sup> Schwert und durchdringend bis zur Teilung von Seele und Geist, sowohl *der* Gelenke als auch *des* Markes<sup>pl</sup>, und *ist* Richter der Absichten und Gedanken des Herzens."

Das Wort Gottes selbst ist unteilbar. Es bewirkt durch seine zwei Münders (Hebräisch und Hellenisch) genau das, was den Heilslinien Gottes entspricht.

Lk 12.52,53 – Das Wort Gottes trennt bis in die Familien hinein.

Eph 6.17 – Das Wort Gottes (w. Seine Rede) ist das Schwert des Geistes.

Lk 12:54

Er sagte aber auch zu den Volksmengen: **Wenn ihr eine Wolke im Westen aufsteigend wahrnehmt, sagt ihr sofort: Ein Regenguss kommt. Und es wird so.**

Lk 12:55

**Und wenn der Südwind weht, sagt ihr: Es wird Gluthitze sein. Und es wird so.**

Lk 12:56

**Heuchler! Das Angesicht der Erde und des Himmels nehmt ihr wahr, es zu prüfen. Diese<sup>d</sup> Frist aber, wieso nehmt ihr nicht wahr, sie zu prüfen?**

Lk 12:57

**Warum richtet ihr aber auch von euch selbst aus nicht das Gerechte?**

Lk 12:58

**Denn sowie du mit deinem<sup>d</sup> Rechtsgegner vor einen Obersten gehst, strenge dich<sup>i</sup> auf dem Weg an, von ihm loszukommen, damit er dich nicht etwa zu dem Richter schleppe, und der Richter dich dem Vollstrecker überliefern wird und der Vollstrecker dich<sup>h</sup> ins Gefängnis werfe.**

Lk 12:59

**Ich sage dir: Du kommst keinesfalls von dort heraus, bis du auch das letzte Lepton zurückgegeben hast.**

Parallelstellen: 54) – 56) 1Kön 18.44,45; Mt 16.2,3; 58) + 59) Mt 5.25,26

*Zit. THK zu Lk 12.54-56:* "Dieser zutreffenden Wetterbeobachtung steht die Unfähigkeit und Unwilligkeit der Menge gegenüber, die Zeit zu prüfen. Bei diesem δοκιμάζειν\* geht es nicht um Erkenntnis dessen, was die Zeit in sich trägt, sondern zugleich um die Folgerung, die aus dieser Erkenntnis zu ziehen ist. Weil das nicht geschieht, nennt Jesus die Leute ὑποκριταί\*\*, ein Vorwurf, der dem der Gottlosigkeit nahekommt (vgl. Hiob 36.13). Die Zeit, in der Jesus aufgetreten ist, zu dem die Mengen des Volkes zusammenströmen, trägt eschatologischen Charakter; sie fordert Entscheidung." (\*Prüfen; \*\*Schauspieler, Heuchler, Scheinheilige.)

**Lepton** (Akk.) – λεπτός (*leptos*) – Die kleinste Münze (aus Bronze), entspricht einem 1/8 As an Wert. (ST) (Siehe auch bei Mt 5.25 unter "Kodrant").

<sup>1</sup> **zweimündig** – δίστομος (*distomos*) 3x – das Wort ist in seinen Sprachen Hebräisch und Griechisch zweimündig. Je nachdem wie man das Wort teilt, kann es **zweimündig** *di-stomos* oder **zweischneidig** *dis-tomos* heißen.

Der Feind ahmt das nach, ist dabei aber zweizünftig! Babel heißt im Hebr. wörtl. "in zwei Zungen" (בָּבֶל [BaBäl]; ב = in, כ = 2, ל = L, das Zeichen für die Zunge [LaSchON]).